Klausur SS 20
Pharmakologie » Spezielle Pharmakologie

Frage 1

Was stimmt zur Therapie eines Patienten mit einer Angina tonsillaris durch Gruppe A Streptokokken?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Therapie der Wahl: Penicillin V über 7-10 Tage p.o.
(B) Therapie der Wahl: Piperacillin über 7- 10 Tage
(C) Penicilline verursachen öfter eine QT-Zeit-Verlängerung als Clarithromycin.
(D) Phenoxypenicillin (Penicillin V) hat bei Einnahme zum Essen die höchste Bioverfügbarkeit.

Frage 2

NSAR. Was ist richtig?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) NSAR und Phenprocoumon mit erhöhtem Ulkusrisiko
(B) Diclofenac und ACE-Hemmer zeigen erhöhtes Risiko für Hypokaliämie
(C) NSAR und Glucocorticoide ohne erhöhtes Ulcusrisiko

Frage 3 **(» siehe Kasuistik 216)**

Fall über Patienten mit Ulcus. Biopsie und Urease-Test pos. auf H. pylori. Was stimmt nicht?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Clarithromycin-Resistenz in Deutschland bei über 50 Prozent der Patienten
(B) Therapie mit Omeprazol + Amoxicillin + Clarithromycin möglich
(C) Therapie mit Pantoprazol + Metronidazol + Clarithromycin möglich
(D) Nachweis nicht-invasiv über Stuhlprobe oder C13-Atemtest möglich
(E) Einnahme PPIs am besten 30-60 Min. vor dem Frühstück

Frage 4

Was muss man bei der Auswahl eines Opioids beachten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Effektivitätsunterschiede und Unterschiede in der Potenz
(B) Verbesserung der Funktion glatter Sphinkter
(C) Unterschiedliche Beeinflussung der Magen-Darm-Passagezeit
(D) Wirkung auf neurogenen Schmerz
(E) Auslösung von Atemdepression

Frage 5

Was stimmt zur Diabetes-Therapie?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Metformin hat ein hohes Hypoglykämie-Risiko.
(B) Insulin erleichtert die Gewichtsabnahme.
(C) Metoprolol: Wahrnehmung von Hypoglykämien unter Therapie mit Sulfonylharnstoffen ist erschwert.
(D) In der Schwangerschaft am ehesten Therapie mit oralen Antidiabetika

Frage 6

Was stimmt nicht zu Antidepressiva?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Es gibt trizyklische und tetrazyklische Antidepressiva.
(B) Ihre Wirkung entfaltet sich nach wenigen Tagen.
(C) Der Einsatz von AD mit sedierender Wirkung für Schlafstörungen ist möglich.
(D) SSRI hemmen die Serotonin-Aufnahme.
(E) Lithium als Therapie einer manischen Episode

Frage 7

Welcher der folgenden Aussagen stimmt NICHT?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Roter Handbrief: schnelle Kommunikation von Nebenwirkungen an Patienten
(B) Die Fachinformation ist für Fachpersonal bestimmt, v.a. für Ärzte.
(C) Schwarzes Dreieck für neu zugelassene Medikamente hat die Spitze nach unten.
(D) Schwarzes Dreieck findet sich auch in Packungsbeilagen und in der Fachinformation neu zugelassener Medikamente.
(E) Blaue Hand bei behördlich genehmigtem Material

Frage 8

Welches Medikament verbessert die Prognose (Mortalität, Hospitalisierung etc.) bei Herzinsuffizienz?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Beta-Blocker
(B) Digitalis
(C) Ca2+-Blocker
(D) ASS
(E) Diuretika

Frage 9

Was stimmt zur Therapie bei Asthma?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Omalizumab ist ein IgG-AK, der zur Therapie schwerer Asthma-Formen zugelassen ist.
(B) Inhalative Glukokortikoide wie Betamethason sind erst ab Stufe 3 Asthma indiziert.
(C) Benralizumab ist ein AK gegen den IL5-R und für schwere Asthmafälle zugelassen.
(D) Spacer und Inhalationshilfen verbessern die Verteilung der Medikamente nicht wesentlich.

Frage 10

Bei welcher Kombination liegt KEINE absolute KI vor?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) ACE-Hemmer: beidseitige Nierenarterienstenose und Schwangerschaft
(B) Beta-Blocker: Tachyarrhythmie und Herzinsuffizienz
(C) Ca2+-Blocker: AV-Block Grad 2/3 und ausgeprägte linksventrikuläre Dysfunktion
(D) Aldosteronantagonisten: Hyperkaliämie und Serum-Kreatinin > 1,8 mg/dL

(Lösungsvorschläge: 1:A 2:A 3:A 4:A 5:C 6:B 7:A 8:A 9:C 10:B)

Frage 11

Was ist kein Angriffspunkt fur Antibiotika?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) DNA-Synthese
(B) Zellmembran-Synthese
(C) Zellwand-Synthese
(D) Mitochondrien
(E) Proteinbiosynthese

Frage 12

Was trifft für Antidiabetika zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Metformin, Glucosidasehemmer und GLP-Analoga können ausgeprägte GI-Beschwerden machen.
(B) Sulfonylharnstoff, Insulin, Glinide und Gliptine steigern die Gefahr einer Hypoglykämie.
(C) SGLT2-Hemmer zeigen neben erhöhter Chance für Pilzerkrankungen auch Hautausschläge und Pusteln.
(D) Cortison, Östrogene, Alkohol, Diuretika u.v.m. setzen die Wirksamkeit oraler Antidiabetika und von Insulin herab.
(E) Inkretin-Mimetika hemmen das Enzym DPP-4, welches Inkretine abbaut.

Frage 13

Was ist bei der Gabe von Opioiden zu beachten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) NSAR in der Tumortherapie erst ab WHO Stufe 2 zugelassen
(B) Die Therapie sollte individuell auf den Patienten abgestimmt werden.
(C) Eine Gabe nach der Uhrzeit ist nicht so sinnvoll wie eine Bedarfseinnahme.
(D) Intramuskuläre und intravenöse Verabreichungen sind gegenüber der oralen Gabe vorzuziehen.
(E) Bei Tumorschmerz direkt mit Opioid anfangen

Frage 14

Was stimmt NICHT?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Montelukast ist ein hochwirksames inhalatives Corticosteroid.
(B) Fenoterol ist ein LABA mit raschem Wirkungseintritt.

Frage 15

Atypische Neuroleptika...

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Sind nicht geeignet zur Relapseprävention
(B) Sind gut geeignet für Affekt- und Denkstörungen
(C) Sind eine einheitliche Substanzklasse
(D) Haben hämatologisch und rhythmogen alle ähnliche UAWs
(E) MCP sollte nicht länger als 5d gegeben werden wegen der Gefahr irreversibler Spätdyskinesien.

Frage 16

Gichttherapie - was stimmt NICHT?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) 2 Therapieansätze: Therapie des akuten Anfalls und anschließend Einstellung auf normale Harnsäurewerte
(B) Colchicin (Sic!) anfangs niedrigdosiert zur Anfallsprophylaxe
(C) Colchizin hat bei hohen Dosen ein schmales Wirkungsspektrum.
(D) Colchizin interagiert mit P-Glykoprotein.
(E) Allopurinol darf trotz Verschlechterung der Nierenwerte beliebig dosiert werden.

Frage 17

Therapie eines ACS - Was stimmt NICHT?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Clopidogrel und Prasugrel sind im Gegensatz zu Ticagrelor Prodrugs, die in der Leber aktiviert werden müssen.
(B) Zusätzlich zu ASS und ADP-Rezeptor-Antagonisten müssen im Akutfall Heparine gegeben werden.
(C) Non-DHP Calciumantagonisten in Kombination mit Beta-1-selektiven Beta-Blockern verhindern eine reflektorische Tachykardie.
(D) Beta 1-selektive Beta-Blocker können bei Männern zu Impotenz führen.
(E) ß Blocker, NSAR und Kortikosteroide können Herzinsuffizienz verschlechtern.

Frage 18

Patient mit zunehmenden Refluxbeschwerden. Positive Anamnese für langjährigen Nikotinkonsum. Gewichtsverlust. Was stimmt NICHT?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Eine GERD kann testweise mit PPI behandelt werden.
(B) Bei erosiver Ösophagitis genügen Antazida.
(C) Bei Gewichtsverlust sollte eine Gastroskopie erfolgen.
(D) PPIs sollten 30- 60 Minuten vor der Mahlzeit eingenommen werden.
(E) Omeprazol ist in der Schwangerschaft verschreibbar.

Frage 19

Was stimmt zur Therapie von Schlafstörungen?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Flunitrazepam macht eher keinen Überhang ("Hangover") am nächsten Tag.
(B) Bei Ein- und Durchschlafstörungen sind langwirksame Benzos Mittel der Wahl.
(C) Z-Drugs sind auch zur Langzeittherapie von Schlafstörungen geeignet.
(D) Die anticholinergen Nebenwirkungen von Amitriptyllin sollten bei der Therapiewahl berücksichtigt werden.
(E) Melperon und Risperidon werden insbesondere bei jüngeren Patienten eingesetzt.

(Lösungsvorschläge: 11:D 12:A 13:B 14:A 15:B 16:E 17:C 18:B 19:D)

Frage 20

Was stimmt zur AHT-Therapie?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Patienten > 80. LJ profitieren nicht mehr von einer Therapie.

(B) Es sollte von Anfang an mit 2 Präparaten in Form einer Pille („one pill“) gearbeitet werden.

(C) Beta-Blocker sind Mittel der Wahl bei Diabetikern.

(Lösungsvorschläge: 20:B)

Kasuistik #1